



Unter schwerem Atemschutz ging die Feuerwehr beim Brand eines Holzschuppens im Schleiderhook vor. Insgesamt waren 34 Einsatzkräfte vor Ort.

DZ-Foto: Jürgen Primus

Holzschuppen brannte

Hausbewohner im Schleiderhook haben Glück im Unglück

Von Jürgen Primus

DÜLMEN. Das ältere Ehepaar im Schleiderhook erhielt gestern ein nachträgliches „Weihnachtsgeschenk“, das man sich nun wirklich nicht wünscht. „Ich war gerade am telefonieren, als plötzlich die Leitung tot und auch der Strom weg war“, berichtete der Mann.

Kurz darauf habe seine Frau zunächst ein Krachen und später ein Knistern gehört. „Zunächst dachte ich, dass eine Schneelawine vom Dach gerutscht ist. Doch als

ich nach dem Knistern schaute, sah ich, dass unser Holzlager-Schuppen in Flammen stand.“

Die Feuerwehr rückte gestern gegen 11.40 Uhr mit den Löschzügen Dülmens-Mitte und Welte aus. Insgesamt waren 34 Feuerwehrleute damit beschäftigt, den Brand unter Kontrolle zu bringen sowie das angrenzende Wohngebäude und ein Nachbarhaus zu schützen.

Schon die Anfahrt gestaltete sich für die 34 Einsatzkräfte nicht gerade einfach. Die Lkw und die Drehleiter hat-

ten Schwierigkeiten, in die nicht geräumten Nebenstraßen zu gelangen, berichtete Einsatzleiter Carsten Menker auf DZ-Anfrage.

Beim Eintreffen der Rettungsmannschaft habe der Schuppen „in voller Ausdehnung gebrannt“, so Menker. Ein in der Nähe abgestellter Pkw sei noch schnell an die Seite gefahren worden. Mit zwei C-Rohren ging die Feuerwehr unter schwerem Atemschutz vor. Im Wohnhaus sicherte ein Trupp das Geschehen. Anschließend wurde noch die Wärmebild-

kamera eingesetzt, um versteckte Glutnester ausfindig zu machen. Im Obergeschoss waren die Fenster aufgrund der Hitzeentwicklung geplatzt.

„Das Holz lagerte da schon eine ganze Weile“, berichtete der Hausbewohner. „Das war entsprechend trocken.“ Das ältere Ehepaar realisierte aber auch, welches Glück im Unglück es hatte. „Das hätte auch ganz anders ausgehen können.“

Zur Brandursache und Schadenshöhe gab es keine Angaben.